

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 32

Anhang: Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eifersucht.

Skizze aus dem Ehestandesleben, von Ottilie Moldenhauer.

(Fortsetzung.)

Frau Anna schlochte laut, als wäre ihr das größte Unrecht geschehen und obgleich sie aus Erfahrung wußte, daß das jedesmal die entgegengesetzte Wirkung hervorrief, denn anstatt den Gemahl zu rühren, reizte es den sonst sehr gutmüthigen Mann zum Zorn. Seine Geduld war zu Ende. Mit den Worten: „Kurz und gut, es bleibt dabei; was ich gesagt, habe ich gesagt, Samstag Nachmittag hole ich das Mädchen ab. Mit der Einladung magst Du es halten wie Du willst,“ warf er den Zigarrenstummel ins Feuer und verließ ziemlich unzufrieden das Zimmer.

Noch eine Weile weinte Frau Anna vor sich hin, auf einmal rief sie aus: „Ich hab's, ja, so mach ich's, ich schlage euch Allen ein Schnippchen, sie wird doch nicht abgeholt.“ Sie trocknete ihre Thränen und setzte sich an ihren Schreibtisch.

II.

In einer mittelförmigen Stadt Thüringens, im behaglichen Wohnzimmer eines jener alterthümlichen, weitläufig gebauten Häuser, finden wir zwei Frauen, die eine, ältere, saß vor einem Nähtischchen an dem großen Erkerfenster, an welchem prachtvolle, in Gläsern gezogene Hyazinthen ihren lieblichen Duft verbreiteten, mit einer Handarbeit beschäftigt. Die andere, ein junges Mädchen, ungefähr Mitte der zwanziger Jahre, war im Reizanzug; wenigstens ließ der lange Pelzmantel, der bis zu den pelzbesetzten Stiefeln reichte, sowie das zierliche Pelzbaret, unter welchem sich ein braunes Lockengeringsel hervorbrängte, darauf schließen. Sie hatte den Schleier zurückgeschlagen und bot der älteren Dame, in der wir uns schwer die Hausfrau erkennen, ein Weichensträußchen zum Abschiedsgruß dar.

Mit unverfälschtem Wohlgefallen ruhte der Blick dieser letzteren auf der anmuthigen Erscheinung der Jungfrau, die, von der Wintersonne beschienen, mit von der Kälte leicht gerötheten Wangen, in sicherer Haltung vor ihr stand.

„Sie kommen um Abschied zu nehmen, meine Liebe,“ redete die Hausfrau ihren jungen Gast an. „Ihr Weggehen thut uns aufrichtig leid, wir haben Sie in der kurzen Zeit Ihres Hierseins recht lieb gewonnen. Wenn man Sie so sieht, so einfach und bescheiden, so echt weiblich, sollte man kaum glauben, daß Sie die nämliche Persönlichkeit sind, die gestern Abend so vielen Beifall mit ihrem Vortrag geerntet und daß so tiefe Gedanken in diesem köpfigen Platz hätten“ — dabei strich sie liebevoll mit der Hand über die Stirn des jungen Mädchens — „und daß der kleinen Gestalt ein so starkes Organ inne wohne, welches die Zuhörer unwillkürlich mit fortreißt.“

„Ja,“ unterbrach diese lachend die Lobrede ihrer freundlichen Wirthin, „muß man denn durchaus etwas Herausforderndes an sich haben, so was man herkömmlicherweise ein emanzipirtes Frauenzimmer nennt, wenn man sich über das gewöhnliche Niveau des Wissens, welches man der Frau zugesieht, erhoben hat? Ist es denn nöthig, das, was man sich angeeignet hat, sein geistiges Eigenthum, gewissermaßen stets offen zur Schau zu stellen, um damit zu prahlen? Ich habe die Anlagen, die Fähigkeit zum Lernen von der gütigen Natur erhalten und habe dies Geschenk ausgebildet. Mir macht es Freude, und wenn ich auch Andern Freude mache, zahle ich damit meine Schuld zurück. Ich meine, es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich nach seiner Individualität auszubilden. Meinen Sie nicht auch?“

„In gewissem Sinne ja,“ antwortete die Hausfrau. „Mit den Anlagen und dem Talent ist es aber nicht allein gethan, es gehört viel Fleiß und viel Ausdauer dazu und auch viel Muth, die Schwierigkeiten zu überwinden, die den Frauen in den Weg gelegt werden, um es so weit zu bringen, wie Sie es gebracht. Das ist unbestreitbar Ihr Verdienst und das ist kein Kleines. Was mir besonders an Ihnen gefällt, ist Ihr liebenswürdiges Wesen und Ihre Bescheidenheit. Sie hängen gewißlich Ihr Wissen nicht heraus, das liegt nicht auf der Oberfläche, man muß schon tiefer suchen um es zu entdecken.“

Wer weiß, wie lange die gute Frau im Lob Ihres Besuchs fortgefahren wäre, aber in diesem Augenblick trat der Hausherr ins Zimmer.

„Ich bringe Ihnen einen Brief, Fräulein Scholz,“ wandte er sich an diese, „der soeben bei mir abgegeben wurde. Ich hoffe, er enthält keine schlimmen Nachrichten.“

„Ein Brief mir von zu Hause nachgeschickt, wie sonderbar!“ Mit diesen mehr zu sich selbst gesprochenen Worten riß das Fräulein das Couvert auf und überflog den Inhalt. Das Lächeln verschwand aus ihren Zügen.

„Was soll ich nur machen?“ rief sie in großer Bestürzung. „Ich werde aufgefordert, meinen Vortrag in L... für morgen Abend abzugeben. Der Brief ist von Frau Dr. Sommer und nach meinem Wohnort gerichtet. Meine Schwester, die ihn mir nachgeschickt, bemerkt dazu, sie habe ihn geöffnet und sofort der Dame geschrieben, es sei sehr zweifelhaft, ob ihr Brief mich noch erreiche. Lesen Sie selbst.“ Damit reichte sie dem Herrn den Brief hin.

Dieser las: „Liebes Fräulein! Unter der hiesigen Gesellschaft ist eine Spaltung ausgebrochen wegen eines Zeitungsartikels, den einer der Herren geschrieben und worin hiesige Verhältnisse getadelt werden. Es ist zu befürchten, daß Sie vor leeren Bänken sprechen; ich rathe Ihnen deswegen, in Ihrem eigenen Interesse, schreiben Sie unter irgend einem Vorwand ab. Ihre u. f. w.“ Beide Frauen sahen sich ratlos an.

„Das bringt mich ja in die größte Verlegenheit,“ rief das junge Mädchen, indem ihr Thränen in die Augen traten und sie den Brief in ihren kleinen Händen zerkümmerte. „Rathen Sie mir, Herr Werner, was soll ich thun,“ wandte sie sich, Hülfe suchend an diesen.

„Ja, mein liebes Fräulein,“ antwortete Herr Werner nach einigem Ueberlegen, „ich müßte mich sehr irren, aber dahinter steckt etwas, irgend eine Intrigue. Sie haben doch mit den Herren wegen des Vortrags verhandelt und nicht mit der Frau, nicht wahr?“

„Sicher!“ erwiderte Fräulein Scholz. „Dr. Sommer hat im Auftrag des Komitees an mich geschrieben.“

„Also müßte Ihnen einer von den betreffenden Herren abschreiben. Von sich aus können Sie doch einen einmal angekündigten Vortrag nicht ohne triftigen Grund abgeben wie eine Theatergesellschaft. Meine Ansicht ist die, gehen Sie ruhig hin und lassen es darauf ankommen, ob Sie vor leeren Bänken sprechen werden. Uebrigens,“ fügte er hinzu, „besitzen Sie Verstand genug, zu wissen, was Sie zu thun haben, und können sich selbst am besten raten.“

Die junge Dame sah nach der Uhr. „Mein Gott, es ist die höchste Zeit, will ich den Zug nicht veräumen, der Wagen wartet schon so lange. Unterwegs will ich mir Ihre Worte noch überlegen.“

Nach einem herrlichen Abschied von ihren freundlichen Wirthin und von Beiden begleitet, eilte das Mädchen nach dem Wagen. (Schluß folgt.)



Frau M. F. in A. Wir haben Ihren angenehmen Auftrag mit Vergnügen übermittelt und heißen Sie herzlich willkommen.

Frau C. S.-L. in A. Wir bitten, die unliebe verzögerte Antwort, die nun in Ihrer Hand liegen wird, zu entschuldigen.

Hr. B. G. in A. In uns kann es nicht liegen, die Empfindungen zu definiren, die Sie Ihrem Vererber entgegenbringen. Daß aber nicht ein jedes Gefühl der Zuneigung die von Ihnen geäußerte eheliche Liebe ist, das ist sicher. Vom bloßen oberflächlichen Gefallen bis zur himmelführenden, sinnlosen Leidenschaft gibt es so viele Abstufungen, daß es schon einer eingehenden, auf ganz genaue Selbstbeobachtung gegründeten, des schriftlichen Ausdruckes völlig mächtigen Schilderung bedarf, wenn eine unbekannte, fernstehende Person ein zutreffendes Urtheil soll abgeben können. Ohne Kenntniß Ihres eigenen Charakters und Ihrer Verhältnisse (resp. Ihres bisherigen Lebensganges) ist es überhaupt unmöglich, Ihr Empfinden in gegebenen Falle vom richtigen Standpunkte aus zu beurtheilen. Wenn Sie etwa ohne Eltern- und Geschwistertheil, ohne freundschaftlichen Umgang mit Aelter-

genossen und ohne unbefangenen Verkehr mit dem männlichen Geschlechte aufgewachsen sein sollten und bis jetzt nur in der Welt der Illusion und der Bücher gelebt hätten, dann freilich ist es auch für Sie selbst schwer, sich in den neu gegebenen Verhältnissen zurecht zu finden und Ihre Vorurtheile ist mehr als ein Gebot der bloßen Klugheit. — Wir sind zu einer Unterredung, wie Sie es so dringend wünschen, gerne bereit, doch bedarf es hiezu der vorherigen Verständigung.

J. J. J. Es bedarf Ihrer Namensnennung nicht. Ihre Initialen genügen auch zum persönlichen Verkehr. Nur bitten wir Tag und Stunde genau innezuhalten.

C. O. M. Für einen Mann, der sich verheirathen will, um als Vater glücklich und stolz sein zu können, ist es nicht rathsam, ein weibliches Wesen sich zu verbinden, das an Intelligenz und sittlichem Werthe weit unter ihm steht. Denn in den Kindern findet sich der innere Gehalt des mütterlichen Wesens wieder. So ganz ohne Grund werden die nachfolgenden Ansprüche bedeutender Männer und Denker nicht sein:

„Der Einfluß der Mutter bewirkt in dem Manne eine Zugänglichkeit für Vernunft.“ „Es ist eine allgemeine Regel, von der ich fast keine Ausnahme gefunden habe; die bedeutenden Männer sind die Söhne ihrer Mütter, sie tragen das Gepräge des moralischen Seins ihrer Mütter an sich.“ „Wehe dem Kinde, das in seiner Mutter keine Heimat seines Herzens findet. Es ist faum mit Worten auszudrücken, wie heilig und umfassend der Beruf einer echten Mutter ist. Die ganze Zukunft ist in ihre Hand gegeben! Ein ganzes Geschlecht kann unter ihren Händen erniedrigt oder sittlich neugeboren werden.“ „Vom Mutterherzen hängt der Geist der Völker, hängen ihre Sitten, ihre Vorurtheile, ihre Tugenden ab; um es kurz zu sagen, von den Müttern hängt die Bildung der Menschheit ab.“

Frau J. S. in P. Wir sind von Herzen gern gefällig, aber in Ihrem Falle ist's nicht möglich. Uebertragen Sie diese Sache einem Geschäftsagenten und beachten Sie — wenn er Ihnen detaillierte Rechnung stellt — seine Zeitverläumdung, so wird diese, unsere abschlägige Antwort Ihnen erklärlich erscheinen.

Hr. L. J. in A. Wir sind Ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Sie haben uns eine große Gefälligkeit erwiesen, uns und Andern.

1001. Noch sind die Tage der Rosen, wir wissen, ja, aber Sie werden auf eine entscheidende Antwort doch noch länger warten müssen, denn es liegt noch kein Bericht in unserer Hand. Machen Sie inzwischen Ihre Sommerfrische und berathen Sie sich vorher mit der — Schneiderin.

Alle Menschen ohne Ausnahme bedürfen mehr oder weniger ein Mittel, um zeitweilige oder regelmäßige Verstopfung oder bitösen Zustand zu beseitigen. Von größter Wichtigkeit ist es, daß das richtige Mittel in Anwendung gebracht wird, um damit nicht mehr Schaden wie Gutes zu erzielen, wie dies sehr oft bei Abführmitteln der Fall ist.

Warner's Safe-Pillen, von rein verdaulichen und wissenschaftlicher Zusammensetzung, sind allen andern Mitteln vorzuziehen und wird Jeder von der Vorzüglichkeit derselben überzeugt werden.

Um das Einnehmen angenehmer zu machen, sind dieselben mit Zucker überzogen und genügt eine Pille, um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

Zu beziehen à Fr. 1. 25 von: Adlerapotheke, St. Gallen; Apotheker Louis Lobel, Verisau; Apotheker J. C. Rothenhäuser, Morisbad; Sonnenapotheke, Zürich; Apotheker Sinderhaus, Ragaz; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Einhornapotheke, Thun; Apotheker F. Brund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; Apotheke Müller, place Neuve, Gené; Apotheker Nobel, Sitten; en gros C. Richter, Kreuzlingen. [330]

Englisch-Tuch à 75 Cts., Woll-Beige

à 45 Cts. per Meter, doppeltbreit, kräftiger und besser Qualität, modernster Farben, liefern zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern franco.

Verwendungshaus **Dettinger & Cie., Zürich.**

P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franco zu Diensten. [494-2]

Für **Wagenschwäche** ist Apoth. Rossmann's Eisenbitter ein **unüberwundenes** Mittel. (S. Zm.) 1310 Y

Seiden-Bengalines.
Foulards, Grenadines, Gazes, Falles, Merveilleux, Surah, Atlasse u. von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter versenden roben- und stückweise an Jedermann zu wirtlichen Fabrikpreisen. Muster umgehend. [91-7]
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Sehr günstige Gelegenheit!!

Unsere prächtige Auswahl in farbigen und schwarzen Damaststoffen, sowie Indienne, Satin, Mousseline-laine, auch Mantelstoffe wird nur noch kurz Zeit mit großem Rabatt ausverkauft. — Muster und Verstand franco.

Wormann Söhne, Basel.

Foulard-Seide

ca. 300 verschiedene Farben und Dessins — direct an Private —
ohne Zwischenhändler:

von Frs. 2.15 bis Frs. 8.65 per Meter portofrei. Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich

Seidenstoff-Fabrik-Dépôt.

[400]

Kraftsuppenmehl nach Pfr. Kneipp bei Osterwalder-Dürr's Sohn, St. Gallen.

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter von 20 Jahren, welche Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt und in den Handarbeiten gut bewandert ist, **sucht Stelle in einem Laden oder zu Kindern.** Offerten unter Ziffer 620 vermittelt die Expedition d. Bl. [620]

Eine Tochter mittleren Alters, in allen Hausgeschäften wohl erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse über mehrjährige Dienstzeit, Stelle als **Köchin** in einem guten Herrschaftshause oder in einer bessern Pension. — Offerten sub Ziffer 622 befördert die Exp. d. Bl. [622]

Gesucht: Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Kochen perfekt versteht und auch die feinere Küche kennt. Jahresstelle und sofortiger Antritt. [618]

Gesucht:

Ein junges, bescheidenes und treues Mädchen, welches etwas glätten und flicken kann, in eine kleine Haushaltung nach Schaffhausen, wo dasselbe das **Kochen** und die **Hausgeschäfte** gründl. erlernen könnte. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [616]

Gesucht in ein Privathaus auf Anfangs September ein braves, tüchtiges Mädchen. Adresse bei d. Exp. d. Bl. [614]

Eine Tochter, welche das Kochen und die Handarbeiten **gründlich** erlernt hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht auf 1. Oktober künftighin gut bezahlte Stelle bei einer Herrschaft, am liebsten in St. Gallen oder Zürich. Offerten an die Expedition d. Bl. sub Chiffre B H 613. [613]

Gesucht: Ein ordentliches Mädchen von angenehmem Aeussern (Schweizerin erhält den Vorzug), welches den Haushalt zu besorgen hätte und auch servieren kann. Jahresstelle. [619]

Eine Tochter (Deutsche) wünscht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder in einem **Laden.** Familiäre Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offerten sub J 82096 an Haasenstein & Vogler A. G., München. (H 82096) [615]

Gesucht: Nach Flawyl in besseres Privathaus ein tüchtiges Mädchen, welches das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte selbstständig besorgen kann und mit Kindern umzugehen weiss. Kleine Familie. Eintritt: Mitte August. [604]

Gesucht für die Tochter einer braven Wittve der franz. Schweiz, die eine Lehrzeit für **Gilets** und **Knabenkleider** gemacht, eine **Stelle** bis September in einem guten Geschäft der deutschen Schweiz. — Offerten nimmt entgegen M^{me} Knuchel, 4 rue Pourtales, Neuchâtel. [603]

Gesucht:

609] Zum Unterricht im **Kleidermachen** eine praktisch und theoretisch geübte Dame für eine grössere Lehranstalt der Schweiz. Offerten mit Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Thätigkeit sub Chiffre H 2423 Z an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Zwei Töchter, die auf Anfang September in Neuenburg mitzumachen wünschen, finden liebevolle Aufnahme bei Frau **Chevalley-Béguin** im Tivoli bei Serrières. — Der Pensionspreis ist sehr bescheiden. [594]

622] In ein grösseres Manufacturwaaren- und Damenconfections-Geschäft der Ostschweiz wird eine treue, zuverlässige **Ladentochter gesucht.**

Dieselbe soll aus achtbarer Familie, gewandte Verkäuferin und im Besitze guter Zeugnisse sein. Bewerberinnen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben und auch der französischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Kost und Logis im Hause. Angenehmes Familienleben und gute Behandlung wird zugesichert. Eintritt auf Neujahr, eventuell auch früher. Offerten, wenn möglich mit Photographie und Abschrift der Zeugnisse begleitet, sub Chiffre O 67 F an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich.** (O 66 F)

Fremden-Pension und Kochschule

von **Frau Wyder-Ineichen, Luzern.**

Die Pension für Erholungsbedürftige, besonders ganzer Familien, ist offen bis Ende Septbr. Pensionspreis Fr. 3.50 bis Fr. 5 mit Zimmer.
Die Kochschule bietet in zwei oder dreimonatlichen Kursen, den 1. October, 15. Jänner und 1. April beginnend, theoretischen und praktischen Unterricht im Kochen und der Hauswirthschaft. **Prospecte gratis und franco.** [621]

Kathol. Töchter-Institut San Lorenzo

in Sondrio (Veltlin),

geleitet von Mitgliedern des Lehrschwester-Institutes in **Menzingen.** Die Anstalt, von Lugano aus (via Como-Colico oder via Porlezza-Menaggio-Colico) in sechs Stunden zu erreichen, liegt prachtvoll auf einer Anhöhe, 20 Minuten nordwestlich von der Stadt Sondrio, mitten in Gärten und Weinbergen. Zum Pensionate führt eine bequeme Fahrstrasse. Die Lehranstalt wurde im abgelaufenen Schuljahre von 63 internen und 18 externen Zöglingen besucht; sie umfasst **Realschule, Industriekurs und Vorbereitungsklasse** für deutsche und französische Zöglinge, welche mit Erlernung der italienischen Sprache erst beginnen. Anfang des nächsten Schuljahrs 15. October. Pensionspreis **Fr. 450.** Für Prospekt etc. wende man sich an 581] **Die Vorsteherin.**

Sauter's cosmetische und hygienische Präparate

haben wohlverdienten Ruf wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wirksamkeit. **Sauter's Salol-Lanolin-Seife**, beste Toiletten-Seife zur Verfeinerung des Teints und Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Fr. 1. 25 per Stück.

Sauter's Zahnpastillen, neue Anwendung anstatt Zahnpulver: reinlicher, billiger und besser. Die Schachtel Fr. 1.

Sauter's Samt-Puder, vollkommen unschädlicher Puder für Damen, besser als alle ähnlichen Pariser und Berliner Fabrikate. Die Schachtel Fr. 1. —

Sauter's Stern-Antisepticum, desinfizirendes Coniferenparfüm für Wohn- und Schlafzimmer, Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, greift die Lungen nicht an wie Carbol, Chlor etc., in Flacon Fr. 2. —, mit Zerstäuber Fr. 3. —.

Dutzendweise Rabatt. [617]

Pharmaceutisch. Laboratorium **A. Sauter** in Genf.

50-JÄHRIGER ERFOLG.

— Der **ALLEIN ÄCHTE** Pfeffermünz ist —

L'ALCOOL de MENTHE RICQLÈS.

553] Gegen jedes **Unwohlsein** empfohlen. **Gesundes und erfrischendes Getränk.** 53 Auszeichnungen. Schutzmittel gegen Epidemien. Sehr geschätztes Toiletten- und Zahn-Wasser. Fabrik in Lyon. (H5009 X)
Man verlange den Namen **DE RICQLÈS** auf den Flaschen.



Wer sich bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut **gründlich restauriren** will, der gebrauche den Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Gutachten von ärztlichen **Autoritäten**, welche den Bitter in Spitälern und Kliniken angewendet haben, bezeichnen denselben als **ein Präparat von ausgezeichneter Güte**, sowohl wegen der darin enthaltenen Pflanzenstoffe, des **richtigen Eisengehaltes**, sowie der Alkoholstärke. Es kommt **nur darauf an**, wie man es anwendet. Sicher ist: Bei **richtigem Gebrauch** nach Vorschrift können **glänzende Resultate** erzielt werden. — Dépôts in **St. Gallen** in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler; sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 4000 X) [583]

◉ Eine kleine Schrift über den **Haaranfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin **Frau Carolina Fischer**, 3 Boulevard de la Paix, Genf. [32]

? Ein Geheimniss?

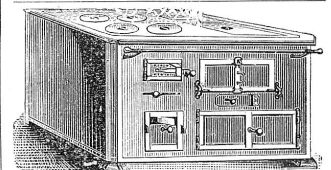
nicht. Ihr Charakter und Eigenschaften, sowie d. Ihrer Freunde etc. beschreibe genau aus der Schrift. (Ehrende Zeugnisse.) **Fr. 2** in Briefmarken. (Hpt 2390) [612]
P. P. Liebe, Neuburg a. D., Bayern.

Lausanne.

Dès le 1 octobre on recevrait en famille encore une jeune demoiselle, désireuse d'apprendre le français et d'achever son éducation. Bonnes références. [601]

In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.



Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden

bester Construction, verschiedener Grössen, für Hôtels und Private, von **Fr. 65** bis **Fr. 2000**, mit **Luftvorwärmer-Regulator**, schweiz. Patent Nr. 90. **Garantirt 25%** Ersparnis an Brennmaterial und Zeit. — Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüting-Dutoit in Biel [66] Kochherdfabrikant.

Wer jemals eine Zeitschrift zu abonniren gedenkt, der sollte es dies Jahr thun, da sämtliche Zeitschriften Bilder von der Bundesfeier enthalten. Ueber **Land und Meer** enthält in der neuesten Nummer nur Bilder von unserer Bundesfeier. Soeben beginnt neues Abonnement. [611]
Buch für Alle, monatlich franko 90
Illustrirte Welt " " 90
Chronik der Zeit " " 80
Ueb. Land & Meer " " 1.50
Verzeichnisse über Fachbücher für jeden Beruf, Modenjournales, Musikalien u. s. w. Preisliste üb. Kalender f. Wiederverkäufer gratis. **J. Wirz**, Buchhdlg., Grüttingen.

Preisgekrönt an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade

nach wissenschaftl. Erfahrungen hergestellt, ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffen. Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und



Schutz-Mark. starken Haarwuchses und zur Erlangung eines kräftigen Schmirchhutes. Erfolg, sowie Uneigentlichkeit garantirt. Man hüte sich vor werthlos. Nachahmungen und nicht genau Schutzmarken. Täglich entlassende Dankschreiben liegen zur Einsicht aus.

Preis per Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50, naturl. Locken zuzeichnen. Preis Fr. 1.15 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt! ☞

Generaldepôt: **Ed. Wirz**, Gartenstr. 74, Basel.

In **St. Gallen** bei der Droguerie **J. Klapp.**

Magenkranke können kostenlos ein belehr. Buch von **J. J. F. Popp** in Heide (Holst.) erhalten; dasselbe beweist, dass selbst langjähriger Leidende noch Genesung find. können. [627-2]

? Charakter-Beurtheilung ?

nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [527]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich. ☞

GUT & SCHMACKHAFT

sehr kräftig und leicht verdaulich und von wirklich herrlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen durch einen ganz kleinen Zusatz von **Maggi's Suppenwürze** (Bouillon-Extrakt). Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Ebenso zu empfehlen sind Maggi's beliebte **Suppentafelchen**.

Töchter-Pensionat

— **Mmes Morard** —
in **Corcelles bei Neuchâtel**.
Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt, praktische und sorgfältige Erziehung. Vorzügliche Empfehlungen. [602]

Teppichdruckerei.

Es werden auf **Emballage**, alt oder neu, sowie auf alte **Plüschteppiche** etc. die schönsten **Dessins** ausgeführt. Auf Verlangen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bähler,
Feuerthalen bei Schaffhausen.

Bahnstation J.-S.
Malters.
Saison
1. Mai bis 1. Oktober

Bad und klimatischer Kurort

FARNBÜHL

Postbureau
Schachen
bei
Luzern.

463] Gypsreie **Stahlquelle** von grossem Eisengehalt, 730 M. ü. Meer (nach St. Moritz höchstgelegene Stahlquelle). Einfache und **Mineralbäder** (Zusätze: Soole, Meersalz). **Douchen**. Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung, Molken. Kuren von grossem Erfolg bei **Blutarmuth, Bleichsucht und Genitallaffektionen**, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen. Sehr empfehlenswerth ferner für **Reconvalescenten** und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt für Sommerfrischler. Mildes (alpines) Klima, amuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, comfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse, Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Kinderspiele. Fahrwerke stets zur Verfügung. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5.—6. Familien werden besonders berücksichtigt. **Kurarzt. Telephon. Prospekte gratis.** (M 7486 Z)

O. Felder, Besitzer.

Privatkuranstalt für Kinder

Gründungsjahr **1881.** = am **Aegerisee.** = Ca. 800 Meter ü. M.
1) Erholungsstation für körperlich schwache Kinder. 2) Spezialabtheilung für **Wasserheilverfahren**. Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. [411]
Aegerisee, April 1891.

Hürlimann, Arzt,
Besitzer der Kinderkuranstalt.

Stahlbad Knutwyl.

Eröffnung 10. Mai 1891.

Bahnstation **Sursee**, Kanton **Luzern**.

466] Reichhaltige **Stahlquelle**, Bäder, Douche, Soole, Milch, Ziegenmilch- und Molkenkuren. Schattenreiche Gartenanlagen und Spaziergänge. Erfahrungsgemäss heilsam mit ausgezeichnete Wirkung bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, chronischem Gebärmutterleiden, Hysterie, chronischem Rheumatismus und Gicht und bei allen Reconvalescenten. Täglich zweimalige Post mit nahem Telegraphenbureau. Abholen der Gäste in Sursee. Pensionspreis billig. — **Kurarzt: Victor Troller.** (L362Q)
Es empfiehlt sich bestens

Frau Wwe. Troller-Brunner.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt „Neubad“

806 M. ü. Meer **Heiden** Ctn. Appenzell.

597] **Heilmethode nach Pfarrer Kneipp**, unter Leitung des homöopathischen Arztes **A. Antze**, der Herrn Pfarrer Kneipp selbst kennen lernte und dessen Heilmethode in Wörishofen studirte.

Gute Luft. Sonnige Lage. Neu restaurirte Kurhalle mit Parkanlagen in nächster Nähe. Vorzügliche Musikkapelle daselbst. Schöne Spazierwege zu nahen Tannenwaldungen. Freundliche Zimmer nebst guter Küche, **Pension und Logis Fr. 5. — per Tag**. Kneipp's Diät und Nahrungsmittel. Gute Milch und Molken. Die Gussungen werden streng nach Kneipp's Methode, theils vom Arzte selbst, theils von einer durch ihn eingeübten Person ausgeführt.

Geöffnet von Mitte Juli bis Mitte October. Anmeldungen nimmt entgegen der behandelnde Arzt

A. Antze, Homöopath.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad zum „Schiff“.

563] Schön gelegen und neu erstellt. Garten-Anlagen und Rhein-Terrassen. — Exakte Bedienung und **billigste Preise**. Prospekte und jede weitere Auskunft bereitwilligst. (2879 Y) Die Besitzerin: **Wittve Louise Erny.**

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinenstickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie sorgfältiger Ausführung, stylvoll und billigst. **Application, Häckelarbeiten und geklöppelte Spitzen**. Fabrication von **Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten** (orientalische und persische Teppiche), als: **Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art, Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen** u. s. f. Für Smyrna Prima Material-versandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als von auswärts. Eventuell Nachhilfe und Besorgung des Scheerens. Grosser **Stickmuster-Verlag** für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebrigens Versandt gegen Nachnahme. [58]

Diessenhofen.

Babette Kisting.

Dépôts: Für **St. Gallen**: Frau **Allgöwer-Blau**, Marktgasse 1; für **Zürich**: Frau **Wilhelmi-Benz**, Hechtplatz; für **Schaffhausen**: Herr **J. Vogel-Müller**, Posamentier.

Davos — Graubünden.

Hôtel und Schwefelbad Spina.

Klimatischer Sommerkurort — Eröffnung den 15. Juni.

451] Altrenommirtes Haus, eine Stunde südlich von **Davos-Platz**, in prachtvoller Lage inmitten von Nadel- und Laubholzwaldungen mit schön angelegten Waldwegen. Die Quelle ist von bewährter Heilkraft und von den Herren Ärzten bestens empfohlen. Prospekt mit Analyse gratis und franco. Eigenes Fuhrwerk am Bahnhof Davos-Platz. Billiger Pensionspreis bei anerkannt vorzüglicher Verpflegung. Es empfiehlt sich bestens (H 1059 CR)

Familie A. Gadmer, Besitzer.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden **Splügenstrasse**

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkrankheiten. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Rofla, Piz Beverin etc.). [432]

Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. —. Zimmer von Fr. 1. — an. (O F 9189)

Kurarzt: Dr. Eduard Schmid.

Wittve Fravi.

ZAHN-ELIXIR. PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELOUNE, Prior
2 goldene Medaillen: Brüssel 1889 — London 1894
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN
ERFUNDEN 1373 Durch den Prior
in Jahre 1873 Pierre BODRISAUD
« Der tägliche Gebrauch des
Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner,
in der Dosis von einigen Tropfen
im Glase Wasser verhindert und
heilt das Hohlwerden der Zähne,
welchen er weissen Glanz und Fest-
igkeit verleiht und dabei das
Zahnfleisch stärkt und gesund
erhält.
« Wir leisten also unseren
Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie
auf diese alte und praktische Präparation auf-
merksam machen, welche das beste Heilmittel und der
einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind,
Bis zu 1873: **SEGUIN BORDEAUX**
General-Legat: 108 & 109, rue Croix-de-Seguy
zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften,
Apotheken und Drogenhandlungen.



HOCOLAT
ET
CAAO
KOHLER
LAUSANNE
(SUISSE.)

Goldene Medaille
Académie nat. de France 1884
Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885
Goldene Medaille [237]
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887
Goldene Medaille (H2295L)
Weltausstellung Paris 1889.

Erstes schweizerisches
Versandgeschäft
Centralhof
— Zürich. —

Oettinger & Co., Zürich

Muster in Kleiderstoffen
für Frauen und Männer
sowie **Waarensendungen**
portofrei in's Haus.
Allerneueste Modelbilder gratis.

== Total-Ausverkauf in Kleiderstoffen. ==

Um unser enorm grosses Lager zu räumen, haben wir sämtliche vorhandenen Artikel zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** herabgesetzt und erlauben wir uns blos einige beispielsweise anzuführen:

	per Elle	per Meter
Doppeltbreite Melton-Foulé in solidester Qualität	à Fr. —. 39	— . 65
do. Englische Tuche	— . 45	— . 75
do. Carreaux u. Noppé-Rayé in bester Qual.	— . 75	1. 25
do. Damentuche in vorzüglichster Qualität	— . 75	1. 25
do. Reinwoll. Foulé, Rayé u. Carreaux	— . 75	1. 25
do. Lawn-Tennis, Rayé u. Carreaux	— . 85	1. 45
do. Cachemirs, Mérinos, Nouveautés	— . 63	1. 05
Mousseline laine, Ball- und Gesellschaftsstoffe	1. 05	1. 75
Woll-Beige , vorzüglichster Qualität	— . 27	— . 45
Jupons und Moirée-Stoffe in bester Qualität	— . 45	— . 75
Oxford-Flanelle in vorzüglichster Qualität	— . 40	— . 65
Passende Besatzstoffe in Sammt, Seide und Peluche	1. 75	2. 95
Doppeltbreite rohe und gebleichte Baumwolltücher	— . 26	— . 44

	per Elle	per Meter
Elsässer Foulards in vorzüglichst. Qual. u. solidest. Druck	à Fr. —. 27	— . 45
do. Prima Foulards	— . 33	— . 55
do. Zephir-Battiste u. Madapolam , bester Qual.	— . 39	— . 65

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Buxkin, Velour u. Cheviot , ca. 140 Cm. breit, reine Wolle, nadelfertig	à Fr. 1. 45	2. 45
Kammgarn, Elboeuf u. Loden do.	— . 2. 95	4. 95
Berner Halblein , ca. 130 Cm. breit, best existirender Qual.	— . 2. 85	4. 75

Muster unserer reichhaltigen Collectionen von Herren- und Knabenkleiderstoffen versenden umgehend franco.

Anstalten, Vereine und Wiederverkäufer werden speziell auf unsere billigen Ausverkaufspreise aufmerksam gemacht. [492]

Zur Einsichtnahme der Stoffe durch gefälliges Verlangen der Muster ladet höflichst ein

== Erstes schweizerisches Versandgeschäft ==
Centralhof Oettinger & Co. Zürich.
P. S. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franco in's Haus geliefert.

Gebrüder Hug, Zürich
Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianos
von solidem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums
für **Schule, Kirche und Haus**,
von 125 Fr. an.
— Preislisten auf Wunsch. —
Kauf - Tausch - Miete - Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu
sehr willfährigen Preisen.
Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile. [782]

**Schweizer
Champagner**
der
Fabrik Stella

Zürich — Unter-Engstringen.
Carte noire Fr. 2. 25 pr. Fl.
Carte blanche „ 2. 50 „ „
Halbe Flaschen 50 Cts., pro 2/3 Fl. mehr.
Die Champagner sind nicht durch Koh-
lensäure-Imprägnierung, sondern vermit-
telt **Gährung aus Naturwein** und
zwar ohne irgend welchen Zusatz von
Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die
Champagner sind den französischen äh-
nlich und Gesunden wie Kranken ausser-
ordentlich gut bekommen.

Verkaufs-Stelle für St. Gallen:
J. A. Hotz, z. Antlitz.
Im Einzelverkauf erhöhen sich die
Preise um 25 Cts. pro Flasche oder
15 Cts. pro halbe Flasche.
Vertreter für die Kantone St. Gallen,
Appenzell und Thurgau: **Lemm-Marty**
in St. Gallen. [530]

!! Zu verdienen !!

- Durch leichtes Plazieren eines Landes-
produktes
Fr. 1500 à 2000 per Jahr.
- Mit angenehmem Verkauf von indu-
striellen, nützlichen und sehr gesuch-
ten Artikeln [549]
Fr. 4000 à 5000 per Jahr.
- Für jeden Landbewohner, durch ein-
fache und sichere Arbeit garantirt
Fr. 3000 à 4000 per Jahr.
NB. Richtige Auskünfte gegen Nach-
nahme von Fr. —. 85, welche bei jedem
ersten Geschäft zurückbezahlt werden,
durch das Haus **Rochat-Bauer** in
Charbonnières (Schweiz). (H1977 Y)

Weltausstellung
Paris 1889.
Goldene Medaille.

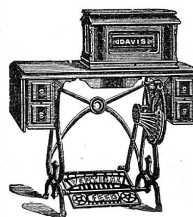
Die höchst erreichb.
Anzeichnungen!

Internationale Ausstellung.
Palais de l'Industrie, Paris 1890.
Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung. [236]

Die „Davis“ unter-
scheidet sich in ihren
Grundzügen ganz von den
übrigen, im Gebrauch vor-
kommend. Nähmaschinen
und vereinigt in der voll-
kommensten Weise in sich
Kraft, Einfachheit, sowie
Dauerhaftigkeit mit aus-
sergewöhnlicher Leistung
bei verschiedenartigster
Verwendung. Das verti-
cale Transportir-System



der Davis-Nähmaschine
sichert unbedingte Ge-
nauigkeit der Funktion
bei den stärksten wie bei
den leichtesten Stoffen,
wodurch Regelmässigkeit,
Schönheit u. Solidität der
Nähte erreicht wird, und
in Folge dessen sich diese
Maschine für jede Art von
Beruf eignet. — Dieselbe
ist ebenso leicht zu erler-
nen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die **Goldene Medaille** der internationalen Ausstellung in Paris 1889.
Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich).
Einzigere Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

== Ph. Suchard. ==

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
„ 1/4 „ „ „ „ „ „ 1. 60
„ 1/8 „ „ „ „ „ „ —. 90
5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten
Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]
Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

== Denmler's ==

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisen-
mittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für
ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die
verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc.
finden durch Anwendung von Denmler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren
gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmählig wieder zurück. Viele
Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm
ihre wieder erlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen**. Bei beginnen-
dem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unterstützungs-
mittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Dépôts in allen Apotheken.

Gewirkte
Gummi-Strümpfe
sind das Beste, Bequemste
u. Billigste gegen Krampf-
adern oder sonstige An-
schwellungen u. empfiehlt
in vorzüglicher Qualität
Theophil Russenberger
Sanitäts-Geschäft
Hauptdepôt [874]
der Schweizer Verbandstoff-Fabrik Genf
(prämiert in Paris)
Waaggasse **Zürich** Waaggasse.
Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.

Unsere Frauenwelt

in Stadt und Land,
namentlich alle

**Hausmütter, Wöchnerinnen,
Hebammen,**

Krankenpflegerinnen etc.
finden sämtliche Artikel, deren sie
bedürfen, sei es auf dem Gebiete
der **Medizin,**
der **Kinder- u. Krankenpflege,**
der **Gesundheits-erhaltung,**
der **Schönheitspflege**

im **Detailverandgeschäft** von

C. Fr. Hausmann
Hechtapothek — Sanitätsgeschäft
— Fabrik chemisch-pharm. Präparate —
in St. Gallen.

Strenge Discretion, grösste Auswahl,
vorzügliche Qualität, billigste Preise.
Auf Wunsch **Ansichts- und**
Mustersendungen. [67]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [556]
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.